



Schlussbericht 2017–2021

400+ – Bildungsoffensive für die Natur

www.birdlife-luzern.ch

1. Einleitung

1.1. Organisation und Aufgaben von BirdLife Luzern

BirdLife Luzern hat 20 Sektionen (lokale Natur- und Vogelschutzvereine) mit rund 3000 Mitgliedern und ist ein Kantonalverband von BirdLife Schweiz. Neben der Lancierung und Unterstützung von Naturschutzprojekten engagiert sich BirdLife Luzern in der naturkundlichen Aus- und Weiterbildung, der Jugendarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und in politischen Prozessen. BirdLife Luzern ist Bindeglied zwischen dem nationalen Dachverband BirdLife Schweiz und den lokal tätigen Sektionen. Aktive Mitglieder leisten auf lokaler und kantonaler Ebene viel ehrenamtliche Arbeit im Natur- und Umweltschutz sowie in der naturkundlichen Ausbildung (Exkursionen, Kurse, Vorträge usw.).

Ein ehrenamtlich tätiger Vorstand lenkt das Engagement von BirdLife Luzern. Seit 2016 hat der Verband eine Geschäftsstelle und eine Geschäftsführerin unterstützt den Vorstand.

1.2. Ausbildungskonzept von BirdLife Luzern

1.2.1. Ornithologische und botanische Grundkurse

Die Grundkurse richten sich in erster Linie an interessierte Erwachsene, wobei auch immer wieder Jugendliche teilnehmen. Bei Bedarf können auch spezielle Kurse für Jugendliche angeboten werden. Es werden keine Vorkenntnisse verlangt. Die Exkursionen werden in der Nähe des Kursortes durchgeführt und können somit lokale und regionale Besonderheiten berücksichtigen (z.B. Vögel im Siedlungsraum, Wasservögel in Luzern, Bergvögel im Entlebuch).

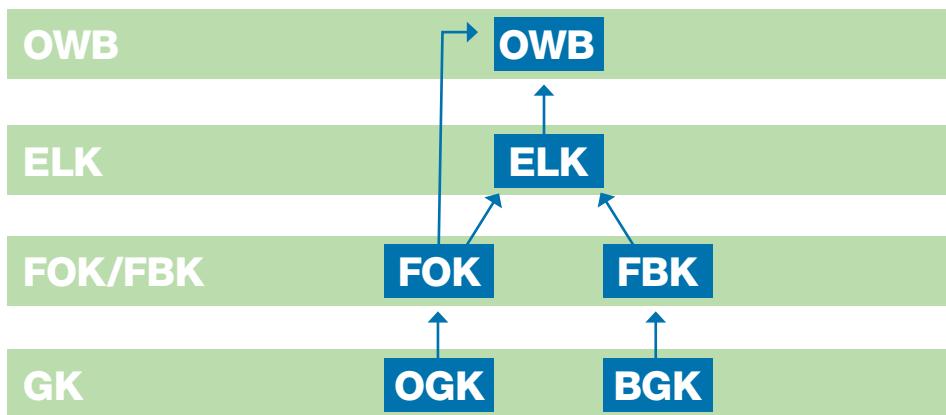
Im Grundkurs Ornithologie werden an Theorieabenden die wichtigsten Bestimmungsmerkmale häufiger Vogelarten (rund 50 Arten) sowie Grundwissen über Körperbau, Biologie und Lebensräume der Vögel vermittelt. Auf den Exkursionen werden Vögel beobachtet und nach Merkmalen und Stimme bestimmt; dabei wird auch auf die jeweiligen Lebensräume und die grundlegenden ökologischen Zusammenhänge eingegangen.

Im Grundkurs Botanik wird in den Bau und die Systematik der Blütenpflanzen eingeführt; wichtige Pflanzenfamilien werden vorgestellt. Auf den Exkursionen werden häufige Arten angesprochen und ihr Bezug zum Lebensraum charakterisiert.



Organigramm zum Ausbildungskonzept

Ausbildungsangebot und -struktur von BirdLife Luzern basieren auf dem Konzept von BirdLife Schweiz.



GK Grundkurse Ornithologie (OGK), Botanik (BGK): je 6–10 Veranstaltungen

FOK, FBK Feldornithologiekurs (FOK), Feldbotanikkurs (FBK): etwa 40 bzw. 30 Veranstaltungen

ELK Exkursionsleiterkurs (ELK): rund 20 Veranstaltungen

OWB Ornithologische Weiterbildung (OWB): Weiterbildungskurse für Absolvierende von FOK, FBK und ELK mit jährlich sechs Modulen

1.2.2. Feldornithologiekurs (FOK), Feldbotanikkurs (FBK)

Diese Feldkurse richten sich vorwiegend an Erwachsene und Jugendliche, die bereits einen Grundkurs absolviert haben oder gleichwertige Kenntnisse vorweisen können. In den FOKs und FBKs wird das im Grundkurs erworbene Wissen über Artenkenntnis, Systematik, Ökologie und Naturschutz vertieft. Die Exkursionen werden im ganzen Kanton und darüber hinaus durchgeführt, womit das Spektrum der besuchten Lebensräume im Vergleich zu den Grundkursen erweitert wird.

Beide Feldkurse können mit einer Prüfung abgeschlossen werden, die aus einem schriftlichen Theorieteil sowie einem praktischen Teil zur Artbestimmung im Feld besteht.

1.2.3. Exkursionsleiterkurs (ELK)

Die Exkursionsleiterkurse richten sich an Absolvierende von FOK und FBK (eine bestandene Prüfung oder ein gleichwertiger Fähigkeitsausweis ist Voraussetzung für die Teilnahme). Im ELK geht es darum, die Teilnehmenden in Organisation, Methodik und Didaktik von Exkursionen einzuführen. Ein ELK kann mit einer praktischen Prüfung abgeschlossen werden, die darin besteht, einen kurzen Abschnitt einer Exkursion zu leiten und dabei auf Vögel und Pflanzen einzugehen.

1.2.4. Ornithologische Weiterbildung (OWB)

BirdLife Luzern bietet mit der Ornithologischen Weiterbildung Weiterbildungskurse für Absolvierende von FOK, FBK und ELK an. Es handelt sich jährlich um sechs Module zu verschiedenen Aspekten. Ein Modul besteht in der Regel aus einem Theorieteil (meist ein Abend in der Universität Luzern) und einer Exkursion.

1.3. Bisherige Erfahrungen mit dem Ausbildungskonzept von BirdLife Luzern

Im Kanton Luzern fanden zwischen 2003 und 2016 folgende ornithologische Grundkurse (OGK) und botanische Grundkurse (BGK) statt.

Ort	Art des Grundkurses	Anzahl Grundkurse	Organisierende Sektion(en)
Beromünster	OGK	1 + 1*	BirdLife Luzern
Ebikon	OGK	7	Sektionsmitglieder
Entlebuch	OGK	1 + 1*	BirdLife Luzern
Eschenbach	OGK	1	EschenBach Natur
Ettiswil	OGK	1	BirdLife Luzern
Hitzkirch	BGK	1*	BirdLife Luzern
Horw	BGK	1	NV Horw
Luzern	OGK	1	BirdLife Luzern
Luzern	OGK	12	OG Luzern
Luzern	BGK	1	Natur-Museum Luzern
Meggen	OGK	1*	BirdLife Luzern
Neuenkirch	OGK	1*	BirdLife Luzern
Ruswil/Malters	OGK	2	NV Ruswil, Natura Malters
Ruswil/Oberer Sempachersee	OGK	1 + 1*	NV Ruswil, Naturraum Oberer Sempachersee
Ruswil	BGK	1	NV Ruswil
Sursee	Jugend-OGK	1	OV Sursee
Sursee	OGK	1	OV Sursee
Sursee	BGK	2	OV Sursee
Sursee/Willisau	OGK	1	OV Sursee, NV Willisau
Wauwil	OGK	1	NAVO Wauwil-Egolzwil
Willisau	OGK	1	NV Willisau
Willisau	BGK	1	NV Willisau
Wolhusen	BGK	1*	BirdLife Luzern

* Kurse, die im Rahmen des Projekts «400+ – Bildungsoffensive für die Natur» 2014–2016 durchgeführt wurden.

Diese 45 Kurse ermöglichen rund 650 Personen einen Einstieg in die Ornithologie oder die Botanik.

Weitere Kurse konnten nicht angeboten werden. Dies liegt zum einen daran, dass in einigen Regionen des Kantons keine Sektionen von BirdLife Luzern bestanden (z.B. Michelsamt, Seetal und Teile der Agglomeration Luzern). Zum anderen lässt sich nicht in allen bestehenden Sektionen jemand für die Leitung eines Grundkurses finden.

2. Projekt «400+ – Bildungsoffensive für die Natur»

Die Aus- und Weiterbildung interessierter Laien ist ein wichtiges Ziel von BirdLife Luzern (siehe Kapitel 1.1 und 1.2). Über die Jahre hinweg hat sich gezeigt, dass ein gelungener Einstieg in die Ornithologie und/oder die Botanik eine nachhaltige Beziehung zur Natur schafft und ein oftmals langjähriges Mitwirken in den Sektionen von BirdLife oder in anderen Bereichen des Naturschutzes nach sich zieht.

2.1. Ziele der Bildungsoffensive für die Natur

Das Projekt «400+ – Bildungsoffensive für die Natur» strebte von 2017 bis 2021 folgende Ziele an:

- A Bis 2021 20 zusätzliche Grundkurse durchführen**
- B Grundkurse in allen Regionen des Kantons organisieren**
- C Zusätzliche Zielgruppen erreichen und weitere Aktive für den Natur- und Vogelschutz gewinnen**

Im Folgenden sind diese Ziele genauer ausformuliert:

A In fünf Jahren organisiert BirdLife Luzern jährlich zwei bis fünf zusätzliche Grundkurse in Ornithologie und/oder Botanik (insgesamt 20 Kurse).

Bis 2016 wurden im Kanton Luzern jährlich ein bis drei Grundkurse in Ornithologie und maximal ein Grundkurs in Botanik durchgeführt (siehe Kapitel 1.3). Je mehr Interessierten die Teilnahme an einem Grundkurs ermöglicht werden kann, desto mehr Absolvierende von Feldornithologie- bzw. Feldbotanikkursen werden sich ergeben. Damit wird sich auch in den Exkursionsleiterkursen die Anzahl Teilnehmenden erhöhen.

Die Grundkurse vermitteln neben Artenkenntnis immer auch Wissen über Lebensräume und ihre Bedeutung für Pflanzen und Tiere. Damit wird der behutsame Umgang mit der Natur gefördert. Kursteilnehmende können so für Belange des Naturschutzes «von lokal bis national» sensibilisiert werden. Mit den geplanten 20 Grundkursen wird rund 400 Personen dieser Zugang zur Natur ermöglicht; viele weitere kommen indirekt dazu, wenn Kursabgänger:innen selber Kurse anbieten.

B Die zusätzlichen Kurse werden in allen Regionen des Kantons Luzern durchgeführt, auch dort, wo bislang keine Grundkurse angeboten werden konnten.

Dies sind zum einen Regionen, in denen mangels geeigneter Kursleiter:innen nie Grundkurse ausgeschrieben wurden. Zum anderen handelt es sich um Regionen, in denen keine Sektionen von BirdLife Luzern bestanden. Mithilfe einer externen Kursleitung können im Rahmen der «Bildungsoffensive für die Natur» auch in diesen Regionen Grundkurse durchgeführt werden. Im Laufe der Jahre soll die Aufgabe der Kursleitung nach und nach verbandseigenen Kursleitenden übertragen werden. So wird Absolventinnen und Absolventen eines Exkursionsleiterkurses ein Betätigungsfeld geboten, wo sie ihr erworbenes Wissen weitergeben und selbst erweitern können.

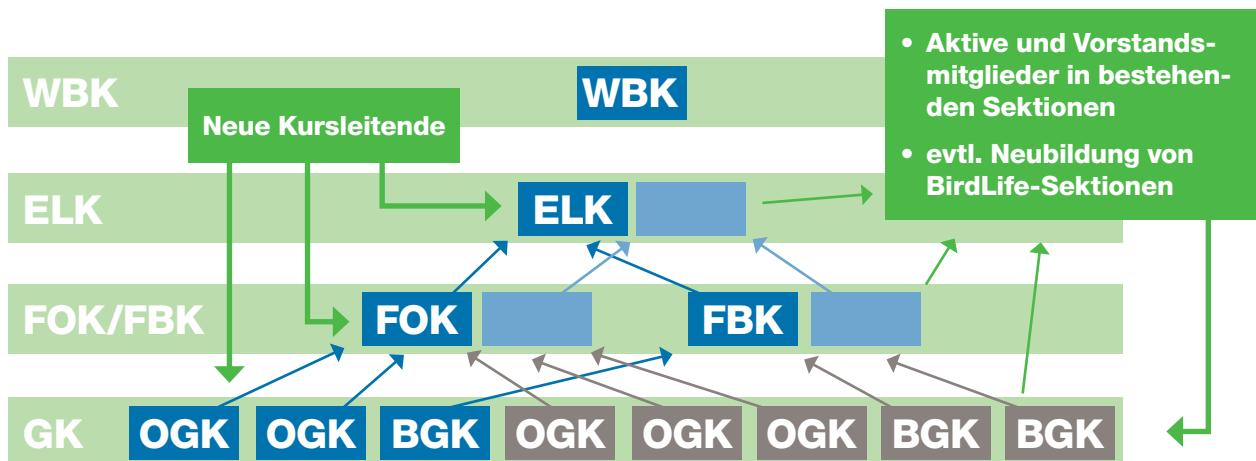


C Es werden neue Zielgruppen erreicht und weitere Aktive für den Natur- und Vogelschutz gewonnen.

BirdLife Luzern möchte mit der «Bildungsoffensive für die Natur» auch neue Zielgruppen erreichen, z.B. Jugendliche, Lehrpersonen und Senioren:innen.

Absolvierende von Grundkursen und weiterführenden Kursen sind in der Regel in hohem Mass an Pflanzen und Tieren sowie am Naturschutz interessiert. Sie stellen somit potenzielle Aktive und/oder Vorstandsmitglieder in Natur- und Vogelschutzvereinen dar. Allenfalls könnten aus ihrem Kreis sogar neue Sektionen von BirdLife Luzern entstehen. FOK/FBK- und ELK-Absolvierende können spezielle Projekte organisieren oder zumindest dabei mithelfen, z.B. Kartieren von Brutvögeln in der Gemeinde und/oder für die Schweizerische Vogelwarte, Wasservogelzählungen, Bestandsüberwachungen wie z.B. der Mauer- und Alpensegler in der Stadt Luzern, Mitarbeit bei Aktionen von BirdLife Schweiz (z.B. Aktion Spechtbaum), lokale Naturschutzprojekte, Pflegeeinsätze sowie Standaktionen. ELK- (und geeignete FOK/FBK-) Absolvierende werden nach Möglichkeit fürs Leiten von Exkursionen in den Sektionen gewonnen. ELK-Abgänger:innen werden für die Leitung neuer FOK- und/oder FBK-Kurse angefragt.

Organigramm zum Projekt «400+ – Bildungsoffensive für die Natur»



GK (= Grundkurs Ornithologie (OGK), Botanik (BGK)), **FOK** (= Feldornithologiekurs), **FBK** (= Feldbotanikkurs), **ELK** (= Exkursionsleiterkurs), **WBK** (= Weiterbildungskurs), weitere Erklärungen siehe Kapitel 1.2.1

Heute bestehendes Kursangebot: jährlich ein bis drei OGK und maximal ein BGK

Projektziel A: zwei bis fünf zusätzliche Grundkurse pro Jahr im Kanton Luzern (2017–2021)

Sich aus dem Projekt ergebende Zunahme bei der Teilnehmerzahl in Feldkursen und im Exkursionsleiterkurs

→ **Projektziele B und C:** Mit der «Bildungsoffensive für die Natur» angestrebtes «Selbstläufersystem»: Es werden in Zukunft genügend eigene Kursleiter:innen zur Verfügung stehen; außerdem werden mehr Aktive und Vorstandsmitglieder in bestehenden Sektionen erwartet, möglicherweise kommt es auch zur Bildung neuer Sektionen von BirdLife Luzern.





2.2. Umsetzung der «Bildungsoffensive für die Natur»

2.2.1. Arbeitsgruppe und Kursleitung

Für die Planung und Umsetzung der «Bildungsoffensive für die Natur» wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Konstanze Mez ins Leben gerufen. Diese arbeitete eng mit dem Vorstand von BirdLife Luzern zusammen. Ihr oblagen die Geldsuche und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Suche nach Kursleitenden. Diese Arbeit leistete die Arbeitsgruppe ehrenamtlich.

Die Durchführung übernahmen Kursleiterinnen und -leiter mit ausgewiesenen Fachkenntnissen in Ornithologie und/oder Botanik sowie pädagogisch-didaktischer Ausbildung (ELK oder gleichwertiger Abschluss). Die Leitenden brachten Erfahrung im Organisieren und Durchführen von Exkursionen und Kursabenden mit. Werbung und Ausschreibung sowie Raumsuche für die Theorieanlässe wurden von der Arbeitsgruppe, der Kursleitung und allenfalls gemeinsam mit örtlichen Sektionen gemacht.

2.2.2. Zielpublikum und Inhalt

Zielpublikum, Aufbau und Inhalt dieser Kurse waren analog wie bei den früheren Grundkursen. Jeder Grundkurs bestand aus 6–10 Anlässen. Theorieabende dauerten rund 1,5 Stunden plus 30 Minuten für Fragen und Diskussionen. Exkursionen waren halb- oder ganztägig. In botanischen Grundkursen wurden Theorie und Exkursion oft zusammengefasst. Die Kursunterlagen für den ornithologischen und den botanischen Grundkurs waren vorhanden.

2.2.3. Kurskosten und Teilnehmerzahl

Die Teilnahme an einem ornithologischen Grundkurs kostete für Mitglieder einer Sektion 230 Franken, jene an einem botanischen Grundkurs 250 Franken. Für Nichtmitglieder betragen die Kosten 280 bzw. 300 Franken. Der Unterschied diente vor allem auch dazu, Personen zu motivieren, einem Naturschutzverein beizutreten. Die Kurskosten wurden bewusst tief gehalten; es sollte allen Interessierten möglich sein, einen Grundkurs zu besuchen.

Die Kurse wurden in der Regel mit mindestens 10 und maximal 25 Personen durchgeführt. Ab 13 Teilnehmenden ist bei den Exkursionen eine zweite Leitungsperson nötig.

2.2.4. Werbung

Die Kurse wurden in den Lokalzeitungen, via Sektionen, in Gratisanzeigen und allenfalls mit günstigen Werbeeingaben ausgeschrieben. Hierfür wurden die relevanten Websites und Verbände sowie persönliche Beziehungen genutzt. Außerdem wurden an geeigneten Orten Flyer aufgelegt.

3. «Bildungsoffensive für die Natur» 2017–2021

3.1. Durchgeführte Kurse

Von 2017 bis 2021 fanden im Rahmen des Projekts zehn ornithologische Grundkurse (OGK) und vier botanische Grundkurse (BGK) statt.

Ort	Art des Grundkurses	Jahr	Anzahl Teilnehmende
Sempach	OGK	2017	13
Sursee	BGK	2017	10
Dagmersellen	OGK	2018	9
Hitzkirch	OGK	2018	22
Ruswil	OGK	2018	16
Willisau	OGK	2018	9
Eschenbach	BGK	2018	12
Kriens	OGK	2019	13
St. Urban	OGK	2019	21
Schüpfheim	BGK	2019	11
Hitzkirch	OGK	2020*	18
Kriens	OGK	2020*	20
Reiden	OGK	2020*	20
Luzern	BGK	2020*	14

* 2020 zwang uns die Covid-19-Pandemie nach den ersten Theorieanlässen dazu, die Kurse zu verschieben. Sehr bald wurde klar, dass eine Verschiebung um ein Jahr die einzige sinnvolle Lösung ist, um den Interessierten die versprochenen Inhalte vermitteln zu können. Der botanische Grundkurs im Raum Luzern wurde, ohne zu beginnen, um ein Jahr verschoben. Wer seine Anmeldung zurückzog, erhielt die Kurskosten aus Kulanz erstattet.

Insgesamt wurden also 14 Kurse durchgeführt. Wegen der Covid-19-Pandemie fielen die Grundkurse eines Jahres aus. Entsprechend waren es in den 4 Jahren durchschnittlich 2–3 ornithologische Grundkurse und 1 botanischer Grundkurs. Das entspricht den gesteckten Zielen.

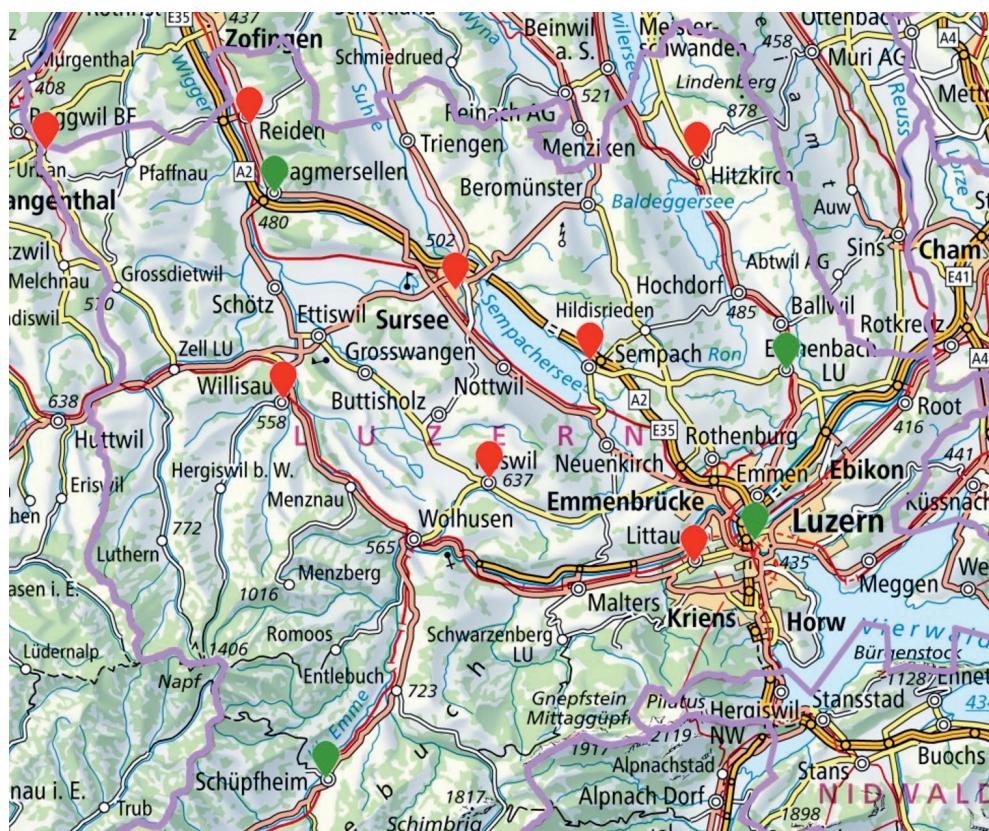
Bei der Zahl der Teilnehmenden indes wurde die Zahl von mindestens 400 Personen verfehlt. Insgesamt waren es 208 Teilnehmende an den 14 Kursen. Zu den Gründen zählen neben der geringeren Zahl von Kursen infolge der Covid-19-Pandemie auch die teilweise geringen Teilnehmerzahlen in den ersten beiden Projektjahren.



3.2. Regionale Verteilung

Die 14 Kurse fanden an 12 verschiedenen Orten statt. Neben regionalen Zentren wie Luzern und Sursee wurden Kurse auch an eher peripheren Lagen angeboten wie in St. Urban, Schüpfheim und Hitzkirch.

Die roten Punkte in der Karte bezeichnen Orte mit ornithologischen Grundkursen, die grünen Punkte solche mit botanischen Grundkursen.



3.3. Zielgruppen

BirdLife Luzern konnte mit der «Bildungsoffensive für die Natur» auch neue Zielgruppen erreichen. Unter den über 200 Teilnehmenden waren auch einige Jugendliche, Lehrpersonen und Senior:innen. Etliche Teilnehmende absolvierten nach dem Grundkurs auch einen Feldornithologiekurs (FOK) oder einen Feldbotanikkurs (FBK), einzelne auch einen Exkursionsleiterkurs (ELK). Mehrere Absolvierende besuchten einzelne Module der Ornithologischen Weiterbildung (OWB).

Einige Teilnehmende von Grundkursen und weiterführenden Kursen haben sich nachher zudem als Vorstandsmitglieder in Natur- und Vogelschutzvereinen oder bei BirdLife Luzern engagiert. Das zeigt den Wert einer solchen Ausbildung, mit der der «Funke» für die Biodiversität sowie den Natur- und Vogelschutz gezündet werden kann.

Ausserdem entstanden zwei neue Sektionen von BirdLife Luzern, an denen auch Teilnehmende von Grundkursen beteiligt waren. In Kriens wurde im August 2018 KriensNatur gegründet, in Reiden im August 2020 NaturReiden.

4. Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben waren dank der Unterstützungsbeiträge fast ausgeglichen.
Der Rest wurde durch BirdLife Luzern finanziert.

Posten	Betrag
Ausgaben	
Kosten für 10 ornithologische Grundkurse	30 900
Kosten für 4 botanische Grundkurse	14 320
9 Grundkurse mit 13 oder mehr Teilnehmenden: Kosten Zusatzleiter:in	12 960
Kopien, Kursunterlagen, Feldführer, Porti	4040
Werbung	1650
Administration, Organisation für 14 Grundkurse	2240
Einarbeitung Kursleitende	1280
Einmalige Materialanschaffungen, Laminieren, Anschauungsmaterial	1250
Varia	570
Total Ausgaben	69 210
Einnahmen	
Kursgelder der Teilnehmenden der 14 Grundkurse	50 530
Unterstützungsbeiträge	15 000
Total Einnahmen	65 530
Bilanz	-3680





5. Dank

Ein Projekt in dieser Grössenordnung wäre ohne die unkomplizierte und motivierende Zusammenarbeit nicht umzusetzen. Unser herzlicher Dank geht an:

- die Geldgeber für die grosszügige finanzielle Unterstützung: Ernst Göhner Stiftung, Lovar Stiftung für Umweltschutz;
- die Kursleitenden für ihr grosses Engagement und die professionelle Durchführung der Grundkurse: Martin Buchs, Sarah Burg, Andrea Egli, Heidi Fischer, Dani Jutz, Urs Käser, Jules Krummenacher, Pius Kunz, Martina Schyibli, Andy Wyss, Toni Zwyssig;
- die Arbeitsgruppe des Projekts der «Bildungsoffensive für die Natur» unter der Leitung von Konstanze Mez mit den Mitgliedern Silvia Reist, Jules Krummenacher und Peter Knaus;
- allen Fotografinnen und Fotografen, die uns Bilder zur Verfügung stellten;
- Christoph Meyer für seinen Einsatz beim Fundraising;
- und allen, die in irgendeiner Art bei der Organisation oder Durchführung der Grundkurse mitgeholfen haben.



BirdLife Luzern
6000 Luzern

www.birdlife-luzern.ch
www.facebook.com/BirdLifeLuzern
www.twitter.com/BirdLifeLU
www.instagram.com/birdlife.luzern

Spendenkonto:
Luzerner Kantonalbank, IBAN CH26 0077 8202 7004 9200 1

Kontakt:
Susanna Lohri, Tel. 077 463 02 74, susanna.lohri@birdlife-luzern.ch

Version: Dezember 2022

Fotos: Philip Baruffa, Marcel Burkhardt, Bea Ess, Dani Jutz, Helena von Allmen-Wyss, Stefan Wassmer, Roger Zobrist